

Referenzobjekt

Wärmeverbund Brüglingen Münchenstein Holzschnitzelfeuerung



Kurzbeschreibung

Für den Wärmeverbund Brüglingen wurden die zwei Heizzentralen modernisiert. Die Gesamtleistung beträgt 2.7 MW. Die beiden Heizzentralen sind mit einer Fernwärmeleitung miteinander verbunden. Primär werden die Wärmebezüger über die Holzheizzentrale mit Wärme versorgt. Falls dies nicht mehr ausreicht, werden die Gaskessel dazugeschaltet.

Die Wärmeerzeugung der Hauptzentrale in Unterbrüglingen besteht aus zwei Holzschnitzelkessel mit einer Gesamtleistung von 900 kW. Die Wärmeenergie der mit hohem Wasserdampf gesättigten Abgase der Holzkesselanlage wird mittels einer Abgaskondensationsanlage zurückgewonnen. Möglich ist dies, weil von der Heizung des Fussballspielfeldes des FCB Campus sehr tiefe Rücklauftemperaturen zurückgeliefert werden.

Das gesamte hydraulische Netz wurde im Rahmen der Sanierung komplett saniert. Die Steuerung der verschiedenen Betriebsweisen ist infolge der örtlichen Distanz der beiden Zentralen sehr anspruchsvoll.

Auftraggeber

IWB Industrielle Werke Basel

Projektleitung

Generalplaner/Bauleitung
HLK-Planung

hermann&partner
hermann&partner

Planungsumfang

- Generalplanung
- Konzept, Projekt, Submission
- Bauleitung, Abnahmen

Gesamtkosten HLK

Gesamtkosten Sanierung Energiezentrale 3.5 Mio.Fr.

Realisierungszeitraum

2014 bis 2015

Besonderes

Aufgrund der räumlichen limitierten Platzverhältnisse in einer denkmalgeschützten Umgebung stellte die Planung und die Realisierung höchste Ansprüche. Zudem mussten die Umbauarbeiten in den Zentralen bei laufendem Betrieb erfolgen.